

PRESSEMITTEILUNG

43/2018
09. April 2018

Kommunale Gesundheitsförderung für Jung und Alt im Landkreis Stendal Informationsveranstaltung der Koordinierungsstelle Gesundheitliche Chancengleichheit am 11. April 18

Stendal/LVG. Gesund aufwachsen, gesund leben und arbeiten und natürlich auch gesund im Alter sein – dieses Bestreben vieler im Landkreis Stendal möchte Sachsens-Anhalts Koordinierungsstelle für gesundheitliche Chancengleichheit KGC tatkräftig unterstützen. Das bei der Landesvereinigung für Gesundheit angesiedelte Gremium stellt sich am Mittwoch, 11. April 2018, in der Kreisverwaltung in Stendal den kommunalen Akteuren vor und informiert über die sich mit dem Präventionsgesetz bietenden neuen Möglichkeiten bei der Gesundheitsförderung und Prävention auf kommunaler Ebene.

„Wir möchten mit den Expertinnen und Experten des Landkreises Stendal ins Gespräch kommen, ihnen die Koordinierungsstelle näher bringen und informieren, wie Vorhaben zur Gesundheitsförderung in der Kommune unterstützt werden können“, sagt LVG-Mitarbeiterin Sabrina Lippe zum Anliegen der nicht öffentlichen Informationsveranstaltung am Mittwoch. Beim Erfahrungsaustausch mit den kommunalen Akteuren sollen bereits bestehende gute Ansätze erfasst sowie ermittelt werden, wo noch Handlungsbedarf besteht. Ziel ist es, durch gemeinsame Überlegungen gesundheitsförderliche und präventive Aktionen in der Region für „Gesund aufwachsen“ der Jüngsten, „Gesund leben und arbeiten“ der Erwachsenen und „Gesund im Alter“ der Seniorinnen und Senioren auf den Weg zu bringen.

Wie im Landkreis Stendal ist die Koordinierungsstelle Gesundheitliche Chancengleichheit (KGC) über die Arbeitsgruppe „Gesundheit in der Kommune“ des Landesforums Prävention in ganz Sachsen-Anhalt informierend und beratend tätig, begleitet Akteure vor Ort, vernetzt diese und bietet Qualifizierungsmöglichkeiten an.

Hintergrund

Das am 25.07.2015 in Kraft getretene Präventionsgesetz legt einen besonderen Schwerpunkt auf Prävention und Gesundheitsförderung in Lebenswelten (Settings). Gesetzliche Krankenkassen und ihre Kooperationspartner sollen zusammen noch stärker als bisher mit Präventions- und Gesundheitsförderungsmaßnahmen aktiv auf Menschen in bestimmten Lebenslagen zugehen. Ein Kernziel ist es, die Auswirkungen sozialer Benachteiligung auf die Gesundheit zu mildern. Die Aufgabe der Koordinierungsstelle Gesundheitliche Chancengleichheit Sachsen-Anhalt ist es, kommunale Akteure bei der Umsetzung von Maßnahmen zu unterstützen und zu begleiten. Dabei sollen bereits vorhandene Strukturen und Initiativen mit dem Schwerpunkt der Qualitätsentwicklung vernetzt und so Möglichkeiten für regelmäßigen Erfahrungsaustausch geschaffen werden. Die KGC wird gefördert von der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) im Auftrag und mit Mitteln der gesetzlichen Krankenkassen nach § 20a Absatz 3 SGB V im Rahmen ihrer Aufgaben zur Gesundheitsförderung und Prävention in Lebenswelten.

Ansprechpartnerin: LVG, Frau Lippe, Tel: 0391/8364 111

Vorsitzender: Prof. Dr. Andreas Geiger
Geschäftsführerin: Martina Kolbe
Vereinsregister: Amtsgericht Magdeburg Nr. 522

Bankverbindung: Bank für Sozialwirtschaft Magdeburg
BIC: BFSWDE33MAG
IBAN: DE88 8102 0500 0008 4872 00